

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 38 (1960)

Heft: 2

Artikel: Der Haselstrauch

Autor: Weber, F.C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (AG), Telephon (064) 2 50 35. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 663911, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 10.–, Ausland Fr. 12.–, Einzelnummer Fr. 1.–.
Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 90.–, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 48.–, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 25.–, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 13.–.
Adressänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Rudolf Härry, Ringstraße 71, Chur.* – Nachdruck auch aus-
zugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

38. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Februar 1960 – Heft 2

Der Haselstrauch

Der Haselstrauch (*Corylus avellana*), in fast ganz Europa verbreitet, ist neben der Kornelkirsche (*Cornus mas*), der erste einheimische Frühblüher. Als Vertreter der Birkengewächse (*Betulaceae*) stellt diese ziemlich lichtbedürftige Holzart keine besonderen geologischen Ansprüche. Im Mittelwald bildet sie das Unterholz und ist in Zäunen und Hecken heimisch. Die Blüten werden schon im Herbst des Vorjahres angelegt.

Die Hasel ist monözisch, d.h. männliche und weibliche Blüten sind auf derselben Pflanze vorhanden. Die männlichen, mit acht Staubbeuteln, überdauern unter dicht aneinandergepreßten Deckschuppen den Winter (Haselwürstchen). Die weiblichen sind innerhalb zahlreicher, derber Schuppenblätter ebenfalls gegen Kälte wohlgeschützt. Die Vereinigung dieser Schuppenblätter zu Knospen führt dazu, daß sie von den gewöhnlichen Laub- und Zweigknospen kaum zu unterscheiden sind.

Ab Neujahr schlummern die Haselblüten nur noch sachte. Bei milder Witterung verlängern sich schon oft im Januar die kurzen Würstchen zu lockeren und weichen Zotteln. Vom Winde wird dann der Pollenstaub durch das noch kahle Gesträuch geweht, währenddem noch fußtief Schnee liegen kann. Trotz der Monözie ist die Hasel in der Regel proterandrisch, um Selbstbestäubung zu verhindern. Wenn die Polleninvagination schon fast vorüber ist, zeigen sich oft erst zwischen den aufgedunstenen Knospen die karminroten Narben als sichtbare Bestandteile der weiblichen Blüten. Diese Empfängnisorgane nehmen nun die Pollen benachbarter, noch stäubender Individuen auf.

Erst ungefähr nach einem Monat des Verblühens treiben die am Rande scharf doppelgesägten Blätter aus, die neben den kurzen Stielen und jungen Trieben drüsig behaart sind.

Im September kollern die ölhaltigen, mit einer harten Schale umgebenen Samen aus dem zerschlitzten Hüllkelch, welcher aus den Vorblättern der weiblichen Blüte entstand.

Die Verbreitung erfolgt durch Eichhörnchen, die Haselmaus und andere Waldtiere mehr. Die Keimung, mit unter der Erde bleibenden Keimblättern, vollzieht sich meistens erst im zweiten Jahr.

Im Jahre 1863 wurde in Forcester (England) der bei uns inzwischen eingeführte Korkzieher-Haselstrauch (*Corylus avellana contorta*) wildwachsend entdeckt. Sein

Systematik der Täublinge

Anlässlich meiner Vorträge über die Täublinge in Winterthur und Horgen wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die damals gezeigte systematische Tabelle in unserer Zeitschrift veröf-

Gattung	Russulae (Täublinge)							
Sektion	I. Compactae Schwarzweißtäublinge		II. Gratae Milde Täublinge					
Unter- sektion	1 Nigrican- tinae weiß	2 Delicinae weiß-creme	1 Heterophyl- linae hell	2 Griseinae hell	3 Lepidinae hell	4 Lilaceinae hell	5 Puellarinae hell	
Spp.								
Rand Eigen- schaften	scharf Fleisch ± schwärzend	scharf Fleisch nicht schwärzend	scharf hartstielig	stumpfer wechsel- farbig	stumpf hellrot	stumpf dunkel, nicht grün		gilbendes Fleisch
Arten	4 nigricans densifolia albonigra adusta	2 delica pseudodelica	5 heterophylla mustelina vesca Mariae cyano- xantha	4 grisea virescens parazurea aeruginea	3 lepidia rosea Zvarae	2 lilacea azurea	3 puellaris brunneo- violacea versicolor	

knorriger, verwickelter Ast- und Zweigwuchs wirkt zauberhaft-grotesk. – In Parkanlagen und Gärten treffen wir die präsentative Spielart «Bluthasel» an, deren Blätter viel Anthozyan enthalten und deshalb dunkelbraunrot gefärbt sind.

Aus den Kätzchen lässt sich ein wirksam schweißtreibender und fieberbekämpfender Tee bereiten. Wegen der guten Geschmackseigenschaften finden die Haselnüsse im Zuckerbäckergewerbe eine vielseitige und beliebte Verwendung. Das Holz ist leicht, zäh-biegsam und wird daher zu Faßreifen, Skistöcken und Hammerstielen verarbeitet.

F. C. Weber

fentlichen zu lassen. Da in der Russula-Monographie von Schaeffer eine ähnliche Zusammenstellung fehlt, bildet sie eine Ergänzung zu diesem Werk und ist für jeden wertvoll, der sich mit der umfangreichen Gattung der Russulaceae befassen will.

H. Haudenschild

III. *Ingratae*
Scharfe Täublinge

6 Xerampe- linae hell	7 Decoloran- tinae hell	8 Paludosinae hellocker	9 Russulinae sattocker- dotter	1 Foetentinae hell	3 Emeticinae weiß-blaß stumpf rot-violett	2 Sanguininae crème scharf roter Hut	4 Urentinae hellocker- dotter stumpf
stark bräunendes Fleisch	stark grauendes Fleisch	unveränder- tes Fleisch		schmutzig- schön gelb			
3 xerampelina melliolens viscida	3 decolorans claroflava obscura	4 paludosa Velenovskyi Melzeri nitida	10 olivacea alutacea integra aurata olivascens nauseosa caerulea chamae- leontina Turci lutea	7 foetens pectinata fellea solaris sororia farinipes ochroleuca	4 emetica fragilis atro- purplea violacea	7 sanguinea helodes rhodopoda sardonia Queletii gracillima depallens	9 urens Lundelii vinoso- purplea pseudo- integra rubra badia maculata veternosa firmula